



alpha

Strategie

Ausgabe 01-02/21 vom 14.01.2021

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

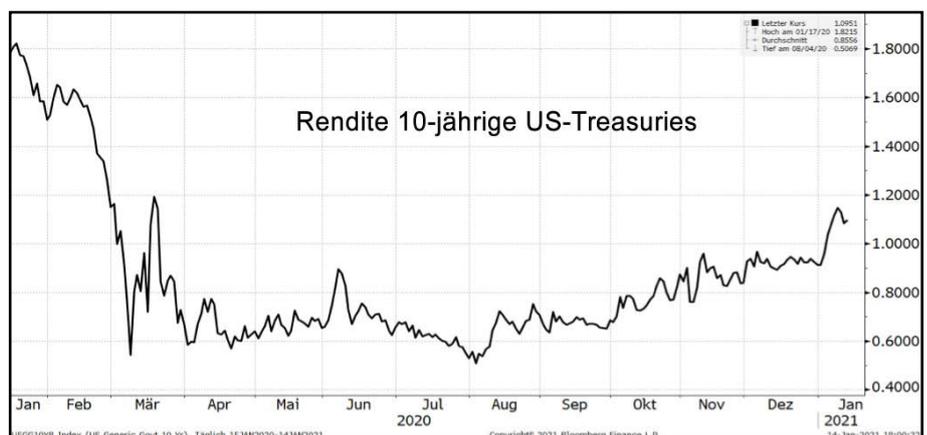
Das neue Börsenjahr 2021 ist alles andere als ruhig gestartet. Insbesondere die amerikanische Innenpolitik spielte hier geradezu verrückt. Nach dem sogenannten "Sturm auf das Kapitol" läuft inzwischen das zweite Impeachment-Verfahren gegen den noch wenige Tage amtierenden US-Präsidenten Donald Trump. Ein historisch geradezu einmaliger Akt. Was aber wichtiger ist:

Zumindest in den kommenden vier Jahren haben die Demokraten die allumfassende Macht, ihre politischen, gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Pläne umzusetzen. Denn nach dem Weißen Haus und dem Repräsentantenhaus konnte man nun auch den Senat erobern. Ein nicht häufiges Ereignis, da die Amerikaner die sogenannten „Checks & Balances“ guthießen, also die Aufteilung der Machtverhältnisse zwischen den beiden wichtigsten politischen Gruppierungen. Der letzte Präsident, der einen durch seine eigene Partei dominierten US-Kongress an seiner Seite hatte, war George W. Bush 2001-2006.

Solche klaren Machtverhältnisse, wie sie jetzt wieder herrschen, schüren natürlich hohe Erwartungen auch im Markt. Nachdem zum vergangenen Jahresende hin sich die politischen Kontrahenten bekanntlich auf ein 900 Mrd. USD schweres Konjunkturprogramm geeinigt hatten, steht nun mit der Regierungsübernahme von Joe Biden ein mögliches Öko-Investitionsprogramm über 1 Bio. USD auf dem Zettel, was im Vorfeld schon Aktien aus den entsprechenden Branchen nach oben treibt.

Gleichzeitig machen sich die Marktteilnehmer Gedanken darüber, was das für die weitere Fiskal- und Geldpolitik bedeuten würde. Hier haben wir ja eine recht interessante Konstellation in Zukunft. Denn der Fed-Chef Jerome Powell, noch von Donald Trump eingesetzt, wird aller Voraussicht nach mit seiner Vorgängerin Janet Yellen zusammenarbeiten müssen, die jetzt Finanzministerin werden soll. Fakt ist:

In bester demokratischer Manier (und das ist jetzt nur der politischen Namensgebung geschuldet) rechnen die Märkte mit einem vorerst länger andauernden Ausgabenprogramm, was insbesondere den privaten Konsum ankurbeln könnte. Natürlich auch Unternehmensinvestitionen, was aber wohl vorerst nicht ganz so vorrangig bedient wird (Stichwort Steuerpolitik). Damit wachsen auch die Erwartungen, dass es zu einer Reflation kommt, also einer Rückkehr einer Preisteuerung im Rahmen der bisherigen Fed-Ziele von 2% und wahrscheinlich auch noch ein Stück darüber. Das wird derzeit versucht, am Anleihemarkt bereits einzupreisen. Entsprechend gab es zuletzt kräftige Renditeaufschläge bei den US-Treasuries, die beispielsweise bei den 10-jährigen Anleihen Staatsanleihen bereits Renditen von über 1% zur Folge haben, ein Niveau, was zuletzt im März 2020 gesehen wurde. Es dürfte also spannend werden, wie der Bondmarkt diese neuen Rahmenbedingungen weiter begleitet.



Eine Publikation der ICM concept GmbH

Kontakt zur Redaktion:

Per e-Mail an info@alphabriefe.de





Aktienmarkt

Kommt demnächst die Korrektur?

Willkommen in 2021! Wundern Sie sich nicht auch über die ausnahmslos positiven Kursprognosen für den Jahresverlauf? Die große Rotation in zyklische Aktien zu Lasten von Wachstumswerten hatte seit Bidens Wahlsieg Anfang November einen ersten Run, doch komplett verwerfungsfrei dürfte das nicht weitergehen, auch wenn ein großer Teil der Investoren damals auf dem falschen Fuß erwischt worden war.

Die Aktienmärkte jedenfalls schlossen die vergangene Woche erneut höher. Damit hat der S&P zwei Wochen in Folge, der Dow vier Wochen in Folge und auch der Nasdaq vier Wochen in Folge zugelegt. Nun wird argumentiert, dass der Markt in die Zukunft blickt - eine Zukunft mit einer zurückgehenden Pandemie dank der Impfstoffe und einer Zukunft, in der das Leben wieder Spass macht. Und das bedeutet, dass mehr Menschen wieder arbeiten, reisen, Geld ausgeben usw., was wiederum eine wachsende Wirtschaft mit sich brächte.

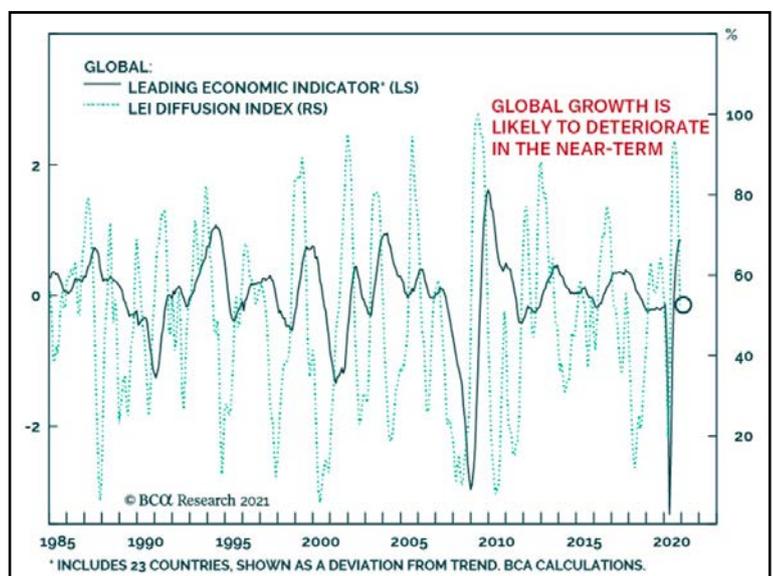
Hinzu kommen weitere Hilfs- und Konjunkturprogramme. Die Regierungen - darunter nun auch wieder die US-amerikanische - halten den fiskalischen Hahn offen, um die Wirtschaft zu unterstützen. Dass das gerade in den Vereinigten Staaten nötig ist, wurde durch den Bericht zur Beschäftigungssituation vom letzten Freitag unterstrichen. Der Konsens erwartete einen Zuwachs von 50.000 neuen Arbeitsplätzen für den letzten Monat, aber stattdessen kam ein Rückgang von -140.000 (-95K im privaten Sektor und -45K im öffentlichen Sektor). Trotzdem blieb die Arbeitslosenquote mit 6,7% gleich. Der Rückgang konnte nicht allzu sehr überraschen, wenn man den ADP-Beschäftigungsbericht vom vergangenen Mittwoch bedenkt, in dem ein Rückgang der Beschäftigtenzahlen im privaten Sektor um -123.000 geschätzt wurde.

Nichtsdestotrotz war es der erste Rückgang der Arbeitsplätze seit sieben Monaten. Nach dem jüngsten Höhenflug haben einige Anleger in den vergangenen Tagen Kasse gemacht. Der technologielastige Nasdaq gab am Montag sogar 1,3% auf 13.036 Punkte nach. Der breit gefasste S&P 500 büßte nur 0,7% auf 3799 Punkte ein. Wenige Tage vor Beginn der Bilanzsaison stellen wir uns die Frage, ob die anstehenden Firmenbilanzen das aktuelle hohe Kursniveau rechtfertigen.

Die wirtschaftliche Erholung scheint bisher unempfindlich gegenüber jeglichen Schocks zu sein, da sich die verschiedenen globalen Produktionsindikatoren gut halten. Zusammen mit der akkommodierenden Politik bleibt die Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft eine entscheidende Zutat für die starke Aktienrallye. Solange sich die Wachstumsindikatoren halten, ist der Markt zudem in der Lage, dem Schock, der durch die aktuelle Welle von COVID-19-Infektionen verursacht wurde, zu widerstehen.

Der Global Leading Economic Indicator Diffusion Index unseres Partners BCA Research signalisiert aber eine rapide Verlangsamung der Wirtschaftsaktivität, was normalerweise mit einer deutlichen Verschlechterung des gesamten Blocks globaler Frühindikatoren einhergeht. Wenn der globale Leading Economic Indicator (LEI) zu sinken beginnt, werden sich die Anleger fragen, was die Zentralbanken noch tun können und welche zusätzlichen fiskalpolitischen Maßnahmen die Politiker darüber hinaus beschließen könnten.

Aber da kann nicht mehr viel kommen. Dieses wirtschaftliche Risiko sehen wir daher als wahrscheinlichsten Auslöser für eine Enttäuschung, die bei Aktien bald zu einem Rückschlag, oder zumindest in eine Konsolidierungsphase führen sollte.





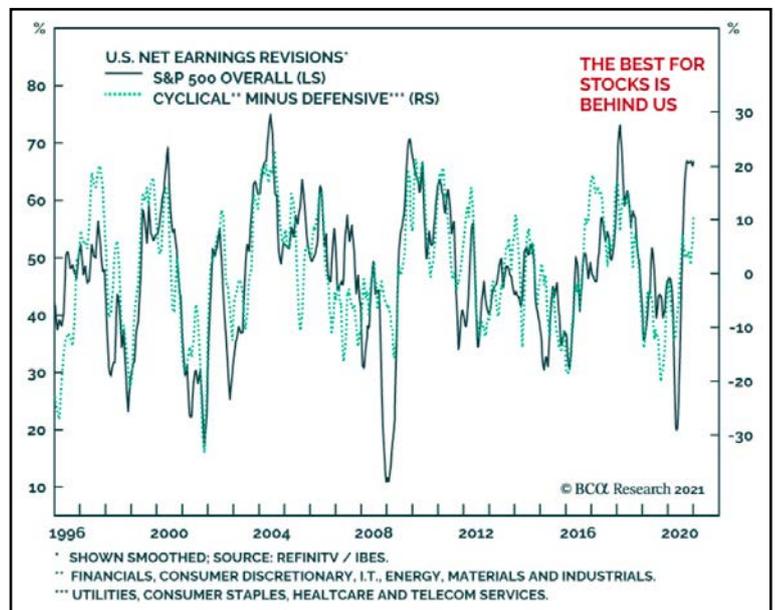
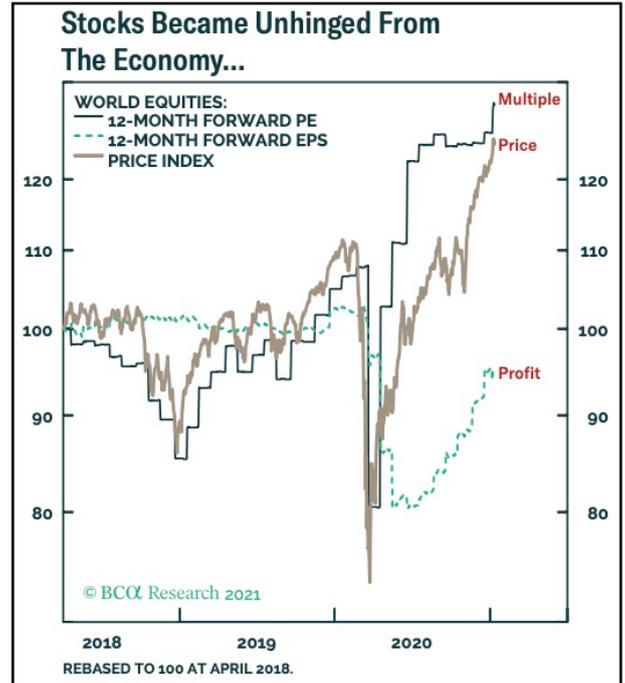
Wie soll man sich das vorstellen? Die Rahmenbedingungen sind für die Aktienmärkte nach wie vor äußerst günstig. Dieser Rückenwind wird aber nicht für immer bleiben. Die Anleger müssen die Entwicklung der Anleiherenditen und des Dollars genau beobachten. Aktuell haben die nominalen Renditen von US-Staatsanleihen zu steigen begonnen. Da sie schneller anzogen als ihre ausländischen Pendanten, hat auch der Wechselkurs EUR/USD erst einmal eine Korrektur begonnen, die unter die psychologische Marke von 1,20 USD reichen sollte. Es ist außerdem unwahrscheinlich, dass US-Aktienindizes höhere Renditen ignorieren. Das wiederum ist unser Szenario für eine Trendwende bei den Aktien.

Eine Verschlechterung der fiskalischen und geldpolitischen Rahmenbedingungen, auch wenn sie nur vorübergehend ist, wird die Anleger dazu zwingen, ihre zunehmend optimistischen Wachstumserwartungen anzupassen. Infolgedessen werden wir wahrscheinlich in naher Zukunft eine vorübergehende Umkehrung der vorherrschenden Markttrends der letzten drei Monate erleben: die Outperformance von Value- und Small Cap-Aktien. Diese temporäre Korrektur wird Anlegern, die die erste Phase der großen Rotation von Growth zu Value verpasst haben, eine Gelegenheit bieten, an ihrer zweiten Phase teilzunehmen. Der einfache Teil der Rotationsrallye liegt jedenfalls weitestgehend hinter uns, denn von einer Underperformance bei knapp minus 20% hat sich Value bereits auf plus 10% Outperformance gegenüber Growth erholen können.

Eines gilt aber weiterhin: Die Unternehmenserträge werden sich im Jahr 2021 auf jeden Fall erholen. Das geschieht in verschiedenen Branchen und Regionen zwar in unterschiedlichen Geschwindigkeiten. Es ist aber ein breiter Erholungstrend zu erwarten, was besonders den zyklischen Werten hilft. Auf Dauer schlagen sich fundamentale Faktoren wie Ertragsstärke und Gewinnerwartungen in Kursen und Dividenden nieder. Die expansive Geld- und Fiskalpolitik hat diesen Mechanismus zwar zeitweise außer Kraft gesetzt, die Rückkehr zur Normalität sollte gerade bei den Highflyern zu Gewinnmitnahmen führen. Also passen Sie auf. Nachdem die Krise bewältigt sein wird, wirken strukturelle Veränderungen fort, etwa beim Konsumverhalten oder bei der beschleunigten Digitalisierung vieler Lebens- und Arbeitsbereiche. Zugleich bleiben die alten Probleme bei Banken und im Ölsektor weiter bestehen. Auch hier werden die Bäume nicht sofort in den Himmel wachsen.

Welche Branchen sind derzeit noch relativ günstig bewertet? JP Morgan hatte vor wenigen Tagen eine Liste europäischer „deep value“-Aktien veröffentlicht. Darunter finden sich vor allem Banken und Versicherungen. Genau dieser Sektor profitiert als einer der wenigen von steigenden Anleiherenditen. Die Liste gibt ein Gefühl, wie weit das derzeitige Kurs-zu-Buchwert-Verhältnis vom Fünfjahres-Mittelwert abweicht und wo es gerade steht. Und man sieht auch, wie weit der aktuelle Kurs unter dem zum Jahresanfang 2020 – also vor der Pandemie – abgegeben hat. Daneben sind in der letzten Spalte die Gewinnrevisionen für das Jahr 2021 angegeben. Richtig: Sie finden keine einzige negative Zahl. Bei allen aufgelisteten Titeln hat man in den vergangenen drei Monaten die Ertragsersparungen angehoben.

Wir wollen uns hier nicht auf spezifische Einzelwerte fixieren, fokussieren uns bei Neuengagements aber bevorzugt auf Rohstoffe, Energie sowie Banken und Versicherungen. Buy on Dips !





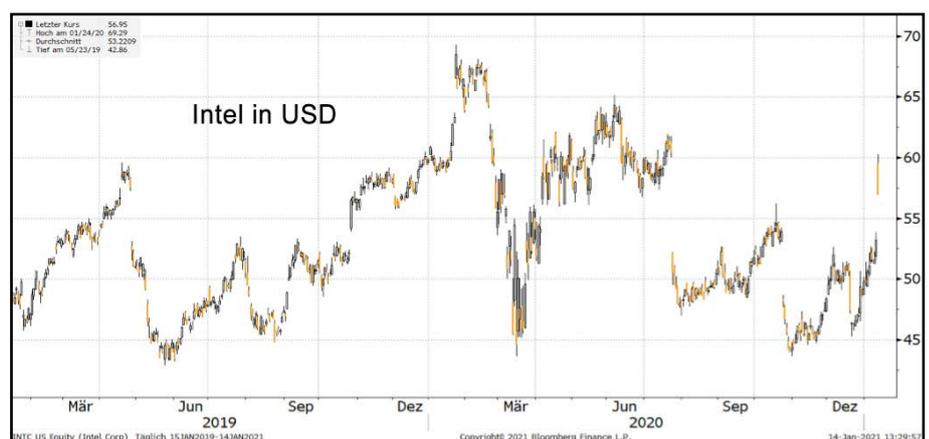
Name	Sector	P/B	P/B (current vs 5Y median)	Relative returns since Jan 2020	FY21 EPS revisions last 3 months
BT GROUP	COMM. SVCS	1.0	-57.4%	-19.8%	1.1%
ITV	COMM. SVCS	5.3	-33.5%	-18.4%	2.8%
PROXIMUS	COMM. SVCS	1.9	-35.0%	-28.2%	2.4%
VODAFONE GROUP	COMM. SVCS	0.4	-24.6%	-6.3%	8.6%
CARNIVAL	DISCRETIONARY	0.4	-69.0%	-58.4%	13.2%
WHITBREAD	DISCRETIONARY	1.3	-23.1%	-25.7%	53.6%
AB INBEV	STAPLES	1.7	-39.9%	-10.7%	0.3%
ENI	ENERGY	0.7	-33.3%	-27.2%	7.7%
ROYAL DUTCH SHELL	ENERGY	0.8	-36.6%	-31.3%	15.3%
CNP ASSURANCES	FINANCIALS	0.5	-27.0%	-15.5%	7.3%
ERSTE GROUP BANK	FINANCIALS	0.8	-19.1%	-12.9%	4.0%
HARGREAVES					
LANSDOWN	FINANCIALS	13.3	-29.9%	-22.7%	6.3%
HSBC HOLDINGS	FINANCIALS	0.7	-34.3%	-23.3%	3.9%
ING GROEP	FINANCIALS	0.6	-26.5%	-13.9%	4.5%
INTESA SANPAOLO	FINANCIALS	0.7	-14.3%	-5.5%	2.8%
NATWEST GROUP	FINANCIALS	0.5	-21.7%	-24.3%	2.3%
STANDARD CHARTERED	FINANCIALS	0.3	-41.7%	-26.0%	1.8%
UNICREDIT	FINANCIALS	0.3	-34.7%	-30.4%	7.5%
WENDEL	FINANCIALS	1.8	-17.7%	-5.7%	0.1%
GALAPAGOS	HEALTH CARE	1.8	-49.0%	-51.6%	9.8%
DASSAULT AVIATION	INDUSTRIALS	1.7	-31.0%	-13.1%	3.6%
DCC	INDUSTRIALS	2.2	-23.9%	-13.6%	7.6%
DEUTSCHE LUFTHANSA	INDUSTRIALS	0.5	-41.0%	-29.2%	59.1%
JOHNSON MATTHEY	MATERIALS	1.7	-22.8%	-9.9%	6.9%
THYSSENKRUPP (XET)	MATERIALS	0.6	-87.7%	-15.5%	43.0%
GECINA	REAL ESTATE	0.7	-16.1%	-10.6%	0.4%

Source: IBES, Datastream, J.P. Morgan

Zu den Aktien: Der US-Chiphersteller Micron Technology profitiert vom Trend zum Homeoffice. Der Umsatz sei im ersten Quartal verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 12% auf 5,77 Mrd. USD gestiegen, wie das Unternehmen mitteilt. Ohne Sonderposten verdiente Micron 78 Cent je Aktie, was über den durchschnittlichen Erwartungen der Experten von 71 Cent je Anteilsschein lag. Wegen des Trends zum Home Office in der Coronakrise ist der Bedarf an Speicherchips in Datenzentren deutlich gestiegen. Für das zweite Quartal rechnet das Unternehmen mit Erlösen von 5,8 Mrd. USD plus oder minus 200 Mio. USD. Die durchschnittlichen Schätzungen der Experten hatten nur 5,5 Mrd. USD betragen. Die Nachfrage nach DRAM-Speicherchips dürfte weiter anhalten. Das sollte der Aktie weiter Kurspotenzial geben.

Mit Pat Gelsinger holt Intel einen Veteranen ins Unternehmen zurück.

Der heute 59-jährige war von 1979 an 30 Jahre für das Unternehmen tätig, unter anderem als CTO und als Senior Vice President. 2009 wechselte er zu EMC, 2012 übernahm er den CEO-Posten bei VMware. Zu seiner neuen Position erklärt er, in diesen Zeiten von grundlegenden technologischen Innovationen zu Intel heimkehren zu dürfen, sei die größte Ehre seiner Karriere. Der Wandel vom CPU-Hersteller zum Multi-Architektur-XPU-Anbieter sei aufregend und die Möglichkeiten als führender Halbleiterhersteller für Intel seien hervorragend.



Intel zählt zu den wenigen Chipproduzenten, die nur geringfügig außer Haus produzieren lassen.

Das bringt Unabhängigkeit, andererseits aber auch keine zusätzliche Skalierbarkeit in der Produktion. Durch eine Erweiterung der Zusammenarbeit mit dem Lohnfertiger Taiwan Semiconductor hat sich der Kurs des Unternehmens geändert. Mit dem Vorstandswechsel dürfte es zu weiteren Strategieänderungen kommen. Im Vergleich zur Konkurrenz preist das KGV auf Basis des laufenden Jahres mit 12,6 alle möglichen Übel und Enttäuschungen bereits ein. Kaufen.



Inzwischen kam ans Tageslicht, dass es in der Automobilbranche einen Engpass an Speicherbausteinen gibt, der in den vergangenen Tagen zu temporären Produktionsstilllegungen geführt hat. Das sind die Nachwehen der Coronakrise im Frühjahr 2020, wo die Hersteller von Spielekonsolen u. ä. die Autobauer in der Nachfrage ersetzten. Nun gab es zu wenig, zumal immer mehr elektronische Features verbaut werden. So erwartet beispielsweise Daimler-Chef Ola Källenius ein kräftiges Gewinnwachstum durch die Nutzung digitaler Dienste im Auto. Seit Einführung des Infotainment-Systems MBUX im Kompaktwagen Mercedes A-Klasse vor drei Jahren hätten sich die Ausgaben der Kunden für digitalen Content verdoppelt, wenn nicht verdreifacht, erklärte er in einem Pressegespräch am vergangenen Donnerstag. Im Hinblick auf eine konjunkturelle Belebung und eine weiter steigende Nachfrage nach langlebigen Konsumgütern wird es daher den von uns im letzten Herbst erwarteten Rückgang in den Preisen für Halbleiter voraussichtlich nicht geben.

Die Schieflage, die wir in 2021 mitgenommen haben, ist relativ jung. Es geht um die chinesische Handelsplattform Alibaba, die in den vergangenen Wochen wiederholt schlechte Nachrichten produzierte. Angefangen hatte es mit der erzwungenen Absage des Börsengangs der Beteiligung Ant Financial wegen aufsichtsrechtlicher Bedenken zum Geschäftsmodell. Das war teilweise noch nachvollziehbar, denn wie anderswo auf der Welt auch ist das Angebot von Bankdienstleistungen nur von überwachten Unternehmen und der Unterlegung mit ausreichend Eigenkapital möglich.

Dann aber kam eine kartellrechtliche Untersuchung von Alibaba selbst hinzu und zuletzt hatte sich die NYSE überlegt, den Handel mit den Depositenzertifikaten auf die Aktie einzustellen. Hier wirkte ein Gesetz aus der Feder von Donald Trump nach, das den Handel von Aktien von Gesellschaften, die unter Einfluss des chinesischen Militärs stehen, verbietet. Die Aktie stürzte inzwischen fast ein Drittel von ihrem November-Hoch ab. Doch Alibabas Plattform ist für China fast schon systemrelevant und Aushängeschild für erfolgreiche Geschäftsmodelle der Volksrepublik. Chinas Regierung wird sich im Hinblick auf Maßnahmen daher maßvoll zeigen. Kaufen.



In unseren Portfolien verkaufen wir heute die gut gelaufene Maison-du-Monde-Aktie und im normalen Portfolio zusätzlich die Volkswagen Vorzüge. Damit sind im normalen Portfolio 12 von 15 Positionen besetzt. Im ESG-Portfolio sind es ebenfalls 12 von 15 Positionen. Wir haben etwas Platz geschaffen, falls der Aktienmarkt nach dem Optionsauslauf korrigiert.

						Performance 2021 in Euro-basiert:			4,66%
Anlage	ISIN	Kauf	Stand	Whg	Kurswert in Euro	GuV	Branche	Land	
AST ESG Aktien									
Alibaba Group Holding L	US01609W1027	255,83	235,30	USD	13.549,69	-10,30%	Internet	Kayman-Inseln	
Bausch Health Companie	CA0717341071	20,81	25,80	USD	12.416,09	24,41%	Pharma/Kosmetik/Gentech.	Kanada	
Fedex Corp.	US31428X1063	250,91	249,04	USD	9.219,15	-3,09%	Logistik	USA	
Fresenius SE & Co. KGaA	DE0005785604	48,64	38,80	EUR	7.760,00	-20,23%	Gesundheitsdienstleistungen	Deutschland	
Intel Corp.	US4581401001	52,25	56,95	USD	9.838,35	6,35%	Halbleiter	USA	
M&G PLC	GB00BKF1C65	2,05	2,00	GBP	12.346,04	-6,75%	Finanzdienstleister	Großbritannien	
Micron Technology Inc.	US5951121038	50,00	79,91	USD	14.790,84	48,89%	Halbleiter	USA	
Viatrix (ehem. Mylan)	NL0011031208	19,34	18,40	USD	6.912,33	-30,61%	Pharma/Kosmetik/Gentech.	Niederlande	
Ping An Insurance(Grp)C	CNE1000003X6	96,05	101,00	HKD	9.590,53	-3,87%	Versicherung	China	
Prosus N.V.	NL0013654783	77,00	88,74	EUR	11.536,20	15,25%	Internet	Niederlande	
SAP AG	DE0007164600	85,42	105,36	EUR	12.327,12	23,35%	EDV Software	Deutschland	
UniCredit S.p.A. Azioni n	IT0005239360	12,59	7,97	EUR	6.336,95	-36,67%	Banken	Italien	
					126.623,29				
				Liquidität:	16.748,45				
				Vermögen:	143.371,74				
Startvolumen 31.12.2019: 150.000 €									



Bei den Optionen hatten wir noch eine Put-Position SAP Basis Januar 104 EUR am 18.12.2020 eröffnet. Wir rollen heute den UniCredit-Put mit gleicher Basis in den Februar. Beim Bayer-Put machen wir dasselbe. Den Alibaba-Put müssen wir mit Verlust zurückkaufen und eröffnen eine neue Position mit Basis 260 USD. Bei SAP hoffen wir, dass der Put morgen wertlos verfällt.

Anleihenmarkt

Deutsche Telekom mit Verkaufsplänen

Nun also doch. Die Deutsche Telekom versucht ihre niederländische Mobilfunktochter T-Mobile NL loszuwerden. Damit sind frühere Überlegungen eines möglichen IPO wieder vom Tisch. Gleichzeitig ist es auch eine Art Eingeständnis, dass die jüngsten Verstärkungen der Tochter die grundsätzlichen Probleme nicht beseitigen können.

Erst Anfang 2019 hatten T-Mobile NL und der Wettbewerber Tele2 Netherlands fusioniert, nachdem man lange mit den Kartellbehörden gerungen hatte. Dennoch bleibt bislang dem Unternehmen nur der dritte Platz im holländischen Mobilfunkmarkt. Und man hat weitere Nachteile. Denn insbesondere die beiden Branchengrößen KPN und Vodafone/Ziggo können bei den Verbrauchern mit gebündelten Angeboten aus Festnetz, Internet und Mobilfunk punkten.

Nachdem die Deutsche Telekom in Amerika endlich mit der Übernahme von Sprint zum Zuge gekommen war, steht nun offiziell auch eine Neuordnung des Europa-Geschäftes auf dem Plan. Und ein Verkauf der niederländischen Tochter wäre hierbei ein wichtiger Baustein. Was könnte die Telekom dafür bekommen? Nach aktuellen Analystenschätzungen wären durchaus 3-3,5 Mrd. EUR möglich, wenn man als Grundlage die Umsätze von 2 Mrd. EUR pro Jahr und ein bereinigtes EBITDA nach Leasingverpflichtungen (EBITDA AL) von 500 Mio. EUR als Basis nimmt. Das wäre immerhin schon ein gehöriges Plus gegenüber 2015, als die Telekom schon einmal einen Verkaufsversuch gestartet hatte. Damals rief man rund 5 Mrd. EUR als Kaufpreis auf. Wie T-Mobile-NL-Chef Soren Abildgaard erklärte, hatte man damals allerdings nur Angebote von bis zu 1,8 Mrd. EUR erhalten.

Nun soll nach informierten Kreisen die Telekom es erneut mit erstmal 5 Mrd. EUR versuchen wollen. Wobei sicherlich die Chancen gar nicht mal so schlecht stehen, dass man hier etwas näher rankäme. Denn in den vergangenen fünf Jahren hat sich das Private-Equity-Umfeld ebenfalls dramatisch verändert. Heute gibt es Liquidität im Überfluss, nicht zuletzt auch als zusätzliche Auswirkung der Corona-Pandemie und den entsprechenden Maßnahmen von Staaten und Notenbanken. Da könnte es durchaus sein, dass es tatsächlich zu einem Bietergefecht kommt. Interesse sollen die üblichen Verdächtigen wie Apollo, Apax und auch Warburg Pincus gezeigt haben. Letztere ist sicherlich besonders zu beobachten. Denn der zuständige Telekom- und Technologiebereich wird vom früheren Telekom-Chef René Obermann geführt, der T-Mobile NL und den holländischen Markt wie seine Westentasche kennen dürfte.

Wenn der Verkauf gelingt, ist allerdings auch jetzt schon klar, was die Deutsche Telekom mit dem Geld machen will. Denn man steht bei seinen Investoren und Gläubigern im Wort, die zusätzlichen Schulden aus der Übernahme von Sprint in Amerika zügig zurückzuführen. Wir würden schätzen, dass vom möglichen Verkaufspreis mindestens zwei Drittel in die Schuldentilgung fließen dürften (und sollten).

Fazit: So ein bisschen ist die Telekom jetzt zum Erfolg verdammt. Schließlich hatten die beiden wichtigsten Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's im Zuge der Sprint-Übernahme die Bonität herabgestuft. Der von uns empfohlenen Anleihe hat das nicht geschadet. Sie notiert inzwischen wieder auf dem





Niveau vor dem Corona-Crash. Angesichts der fast Null-Prozent-Rendite kommt natürlich kein erneuter Kauf infrage. Aber die Anleihe bleibt weiterhin Bestandteil in unserem Musterdepot Euro-Unternehmensanleihen.

Thyssenkrupp im Aufwind

Wir bleiben noch bei den Depotwerten. Denn auch eine Thyssenkrupp hat sich in letzter Zeit sehr gut schlagen können. Daran sieht man wieder einmal, wie die Börse zukünftige Erwartungen antizipiert und diskontiert. Wir hatten zwar eingangs das Risiko einer Enttäuschung dargestellt. Doch das ficht die Anleger derzeit nur sehr wenig an.

Thyssenkrupp wird hier gleich in zweierlei Hinsicht hoch gehandelt. Einerseits natürlich als konjunktursensitiver Wert, der von einer möglichen Wirtschaftserholung in diesem Jahr womöglich überproportional profitieren könnte. Immerhin liegen die Margen im Stahlbereich interessanterweise fast auf einem Mehr-Jahres-Hoch. Andererseits hatte Thyssenkrupp vor einiger Zeit ja auch das Wasserstoff-Thema ins Spiel gebracht und damit die Investoren elektrisiert, die sich auf diesen Zukunftstrend fokussieren.



Fazit: Nicht nur die Aktie von Thyssenkrupp hat zuletzt ein kräftiges Aufwärtsmomentum zeigen können, sondern auch die von uns präferierte Anleihe macht eine sehr gute Figur. Inzwischen liegt sie wieder über pari. Inwieweit das ausbaufähig ist, bleibt abzuwarten. Kurse um 105% scheinen uns allerdings noch realistisch. Insofern würden wir hier auf jeden Fall zum Halten raten und bei entsprechendem Anlagebedarf auch noch Aufstockungen befürworten.

Alpha Strategie Musterdepot EUROPÄISCHE UNTERNEHMENSANLEIHEN													
Eröffnet:	23.11.12	Kapital	100.000	EUR									
Emittent	ISIN	Nominal	Währung	Kupon %	Verfall	nächster Call	Rating Composite	Investment EUR	Aktueller Kurs	YTM	YTC	Akt.Wert EUR	G/V
DEUTSCHE TEL FIN	XS1382791975	10.000	EUR	1,500	03.04.2028	-	BBB	10012,42	111,08%	-0,04%	-	11.302,18	12,88%
ENERGIE BADEN-WU	XS1405770907	10.000	EUR	3,375	05.04.2077	05.01.2022	BBB-	10052,17	103,20%	2,96%	0,06%	10.756,30	7,00%
FRESENIUS FIN IR	XS1554373834	10.000	EUR	3,000	30.01.2032	30.10.2031	BBB-	10011,00	127,82%	0,42%	0,36%	13.071,66	30,57%
HEIDELBERGCEMENT	XS1387174375	10.000	EUR	2,250	30.03.2023	30.12.2022	BBB-	9995,63	104,77%	0,07%	-0,19%	10.770,63	7,75%
INFINEON TECH	XS1191116174	7.000	EUR	1,500	10.03.2022	-	NR	6966,75	101,99%	-0,24%	-	7.387,13	6,03%
PSA TRESORERIE	FR0010014845	10.000	EUR	6,000	19.09.2033	-	BBB-	8217,07	154,87%	1,28%	-	18.685,60	127,40%
TELEFONICA EUROP	XS0162869076	9.000	EUR	5,875	14.02.2033	-	BBB-	9989,37	162,57%	0,52%	-	17.764,79	77,84%
THYSSENKRUPP	DE000A14J587	10.000	EUR	2,500	25.02.2025	-	B+	9713,69	101,98%	1,99%	-	10.547,04	8,58%
VEOLIA ENVRNMT	FR0010033381	8.000	EUR	6,125	25.11.2033	-	BBB	10080,03	171,87%	0,38%	-	16.301,08	61,72%
VGP NV	BE0002258276	10.000	EUR	3,900	21.09.2023	-	-	10351,08	103,97%	2,35%	-	10.913,75	5,44%
												Liquidität	39.184,56
												Stückzinsen	1.695,32
												gesamt	157.032,24
												Anfangskapital	100.000,00
												Gewinn	57.032,24
												Depot-Performance	57,03%
Durchschn. Jahres-Performance		Durchschn. hist. Volatilität 90 Tage											
7,00%		4,23%											
Keine Währungsabsicherung, Investment = Kurswert + Stückzinsen; Akt. Wert = Kurswert + Zinsen + Stückzinsen													
Kaufspesen nicht berücksichtigt (YTM - Rendite auf End-Fälligkeit; YTC - Rendite auf nächsten Call)													

Deutsche Post als Trading-Chance

Die Deutsche Post sieht optimistisch in die Zukunft. Aufgrund der stark angestiegenen E-Commerce-Aktivitäten hat der Logistik-Konzern nach bisherigen Zahlen im zurückliegenden vierten Quartal 2020 mehr umgesetzt und verdient als erwartet. Damit dürfte auch die erst im vergangenen Oktober angehobene Prognose für das operative Ergebnis (4,1 bis 4,4 Mrd. EUR) deutlich übertroffen werden. Nach vorläufigen Zahlen betrug der operative Gewinn 4,84 Mrd. EUR.



Auch für die folgenden beiden Jahren geht die Deutsche Post von steigenden Ergebnissen aus. Auf bereinigter Basis rechnet man beim EBIT mit Werten über 5,4 Mrd. EUR. 2022 will man noch eins draufsatteln. Hier hatte man bislang nur mit 5,3 Mrd. EUR gerechnet. Das rückt nicht nur die Aktie in den Fokus, sondern natürlich auch die ausstehenden Anleihen.

Denn mit dem Ergebniszahlen einher geht auch ein deutlich höherer Free Cashflow, was insbesondere die Gläubigerseite erfreuen dürfte. Keine Frage: Die ausstehenden Anleihen der Deutschen Post sind hinsichtlich ihrer Renditen, die durch die Bank im negativen Terrain liegen, auf den ersten Blick eher uninteressant. Allerdings dürften nach jüngsten Gewinnmitnahmen hier auch wieder Kurschancen möglich sein. Wir würden hier quasi als Trading-Chance ein Engagement in der bis 2026 laufenden Anleihe empfehlen.

NAME	WKN	Rang der Anleihe	Coupon	Fälligk. Art	Fälligkeit	Kurs (Brief)	YTM (Brief)	nächster Call	Call Kurs	YTC (Brief)	ASW Spread in BP	DUR	ASW / DUR	FITCH Rating	Moody's Rating	CCY	Stückelung
DEUTSCHE POST AG	A289XD	Sr Unsecured	0,375%	CALLABLE	20.05.2026	102,94	-0,2%	20.02.2026	100,00	-0,20%	26	5,0	5	BBB+	A3	EUR	1(+1)

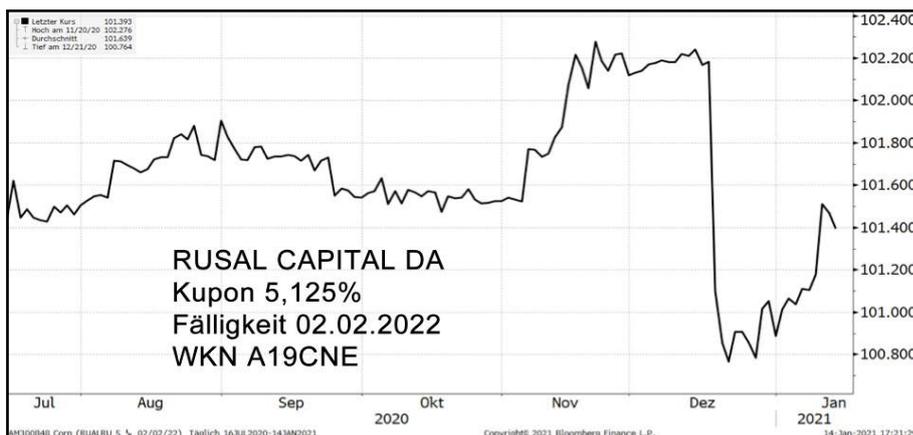
Quelle: Bloomberg. 14.01.21

RUSAL: Aktuelle Einschätzung

Der russische Konzern RUSAL ist der zweitgrößte und einer der kostengünstigsten Aluminiumproduzenten der Welt. Im Jahr 2018 hatte das Unternehmen einen globalen Marktanteil von 6%. RUSAL genießt strukturelle Kostenvorteile gegenüber den wichtigsten Wettbewerbern, da das Unternehmen bei den wichtigsten Produktionsrohstoffen (Tonerde und Bauxit) nahezu autark ist und Zugang zu günstiger russischer Wasserkraft hat. Die Aktien des Unternehmens haben in den letzten 18 Monaten unter dem Druck der US-Sanktionen (die im Januar 19 aufgehoben wurden) erheblich an Wert verloren und werden nun mit erheblichen Abschlägen sowohl gegenüber der eigenen Historie als auch gegenüber den wichtigsten Wettbewerbern gehandelt. Wir gehen davon aus, dass eine Normalisierung des Geschäftsbetriebs und der Rentabilität in Zukunft zu einem weiteren Abbau der Verschuldung und einem Werttransfer von den Fremd- zu den Eigenkapitalgebern beitragen sollte.

Die Erträge und Cashflows von RUSAL reagieren sehr empfindlich auf die Aluminiumpreise. Sollten die Metallpreise die Prognosen von Analysten unter- oder übertreffen, könnte dies den Cashflow und die Erträge erheblich beeinträchtigen. Nach Schätzungen von JPMorgan dürfte der Leverage im laufenden Geschäftsjahr 2021 beim 3,3fachen liegen und im kommenden Jahr auf das 2,4fache zurück gehen.

Etwa 50% der Betriebskosten von RUSAL fallen in Rubel an, während der Großteil der Umsätze in Dollar anfällt. Die Gesamtverschuldung von RUSAL ist zu rund 70% in Fremdwährung denominated (USD, EUR und RMB), wobei rund 50% der Schulden auf variabler Zinsbasis sind. Steigende oder fallende Zinssätze könnten sich auf die Kredit- und Refinanzierungsrisiken von RUSAL auswirken.



RUSAL hält derzeit einen Anteil von 27,8% an Norilsk, der zu aktuellen Preisen den Großteil der Schulden von RUSAL deckt und dessen Dividenden in der Vergangenheit die Zinsaufwendungen von RUSAL gedeckt haben. Somit könnten Änderungen der Norilsk-Dividendenpolitik die Erträge und die Schuldendienstfähigkeit von RUSAL beeinträchtigen.

Fazit: Die ausstehenden Anleihen des Unternehmens halten wir aktuell für fair bewertet.

NAME	WKN	Rang der Anleihe	Coupon	Fälligk. Art	Fälligkeit	Kurs (Brief)	YTM (Brief)	ASW Spread in BP	DUR	ASW / DUR	FITCH Rating	Moody's Rating	CCY	Stückelung
RUSAL CAPITAL DA	A19CNE	Sr Unsecured	5,125%	AT MATURITY	02.02.2022	101,77	3,4%	317	1,0	317	B+	B1	USD	200(+1)

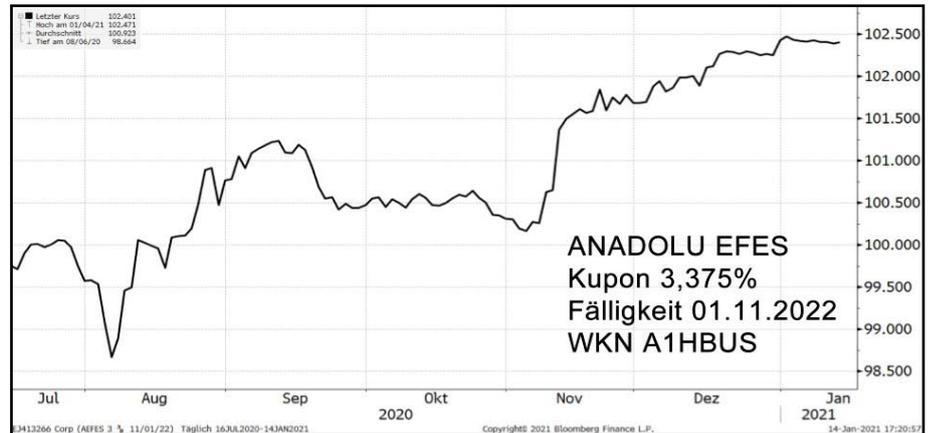
Quelle: Bloomberg. 14.01.21



Neue Zahlen von Anadolu Efes

Efes ist die sechstgrößte Brauerei in Europa und der sechstgrößte Coca-Cola-Abfüller. Das Unternehmen betreibt das Biergeschäft in der Türkei, Russland, Ukraine, Kasachstan, Moldawien und Georgien in führender Position in allen Ländern außer Russland und der Ukraine, wo das Unternehmen auf zweiter Position ist.

Efes erwirtschaftete 87% seines Biervolumens im GJ 2020 in internationalen Märkten, wobei Russland die Hauptlokomotive des Geschäfts war. Das Absatzvolumen in der Türkei schrumpfte um 13,6% aufgrund von Corona-Beschränkungen. Alle anderen internationalen Märkte verzeichneten ebenfalls einen Volumenrückgang aufgrund pandemiebedingter Einschränkungen oder geringer touristischer Aktivitäten, mit Ausnahme der Ukraine, wo sich der Fokus des Unternehmens auf die Entwicklung globaler Marken positiv auf das Volumen im Biergeschäft auswirkte. Der Umsatz bei Softdrinks ging im Jahr 2020 um 1,9% zurück. Für das Jahr 2021 erwartet das Unternehmen ein Wachstum von 4-6%. Das Unternehmen operiert aktuell mit einem Leverage vom 1,1fachen. In den Jahren 2021 und 2022 soll der Wert auf das 0,9fache bzw. 0,7fache zurückgehen. Wir bleiben investiert.



Das Absatzvolumen in der Türkei schrumpfte um 13,6% aufgrund von Corona-Beschränkungen. Alle anderen internationalen Märkte verzeichneten ebenfalls einen Volumenrückgang aufgrund pandemiebedingter Einschränkungen oder geringer touristischer Aktivitäten, mit Ausnahme der Ukraine, wo sich der Fokus des Unternehmens auf die Entwicklung globaler Marken positiv auf das Volumen im Biergeschäft auswirkte. Der Umsatz bei Softdrinks ging im Jahr 2020 um 1,9% zurück. Für das Jahr 2021 erwartet das Unternehmen ein Wachstum von 4-6%. Das Unternehmen operiert aktuell mit einem Leverage vom 1,1fachen. In den Jahren 2021 und 2022 soll der Wert auf das 0,9fache bzw. 0,7fache zurückgehen. Wir bleiben investiert.

NAME	WKN	Rang der Anleihe	Coupon	Fälligk. Art	Fälligkeit	Kurs (Brief)	YTM (Brief)	ASW Spread in BP	DUR	ASW / DUR	S&P Rating	Moody's Rating	CCY	Stückelung
ANADOLU EFES	A1HBUS	Sr Unsecured	3,375%	AT MATURITY	01.11.2022	102,77	1,8%	159	1,7	92	BBB-	B2u	USD	200(+1)

Quelle: Bloomberg, 14.01.21

Fonds-Strategien

Fonds als Instrument der Risikostreuung

Der Grundsatz der Asset Allokation steht auch in diesem Jahr im Fokus des Alpha Strategie. Aktien und Anleihen sind dabei nach wie vor die zwei wichtigsten Säulen. Doch so, wie wir es schon mit unserer Options-Absicherungsstrategie handhaben, so fügen wir unserer Kommentierung ab dieser Ausgabe einen weiteren Baustein der Risiko-Diversifizierung hinzu.

Konkret geht es um drei Fonds-Modelle, die von unserem Partner I.C.M. Investmentbank betreut werden. Sie sind letztlich das Substrat der hier vorgestellten Einzelwerte bzw. -besprechungen, was sich zwar auch schon in unseren Musterdepots widerspiegelt, aber eben nun auch in der konkreten praktischen Umsetzung.

Insofern werden wir zukünftig hier regelmäßige Kommentierungen und Einschätzungen zu den entsprechenden Wertentwicklungen der Fonds abliefern und - im Sinne der üblichen Transparenz - auch für eine regelmäßige Darstellung sorgen. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie als ersten Schritt einen ersten Überblick über die Fondsstrategien und die jeweilige aktuelle Performance. Für Fragen hierzu stehen wir natürlich gerne zur Verfügung bzw. vermitteln gern einen entsprechenden Kontakt.

Passwort für die Archivausgabe (PDF) des Alpha Strategie
01-02/2021:
ner212

Mit besten Grüßen

Casper Julla



Aktien und Optionen Strategiedepots

Aktien-Portfolio

Anlage	ISIN	Kauf	Stand	Whg	Kurswert in Euro	Performance 2021 in Euro-basiert:			
						GuV	Branche	Land	
AST Aktien						7,27%			
Aktien/ Aktienfonds									
Bausch Health Companies Inc.	CA0717341071	18,47	25,80	USD	13.795,66	5,76%	Pharma/Kosmetik/Gentech.	Kanada	
Bayer AG	DE000BAY0017	69,15	52,60	EUR	7.627,00	-28,71%	Pharma/Kosmetik/Gentech.	Deutschland	
BP PLC	GB0007980591	3,14	3,04	GBP	9.720,99	-14,08%	Öl/Gas	Großbritannien	
Deutsche Bank AG	DE0005140008	6,97	9,59	EUR	13.761,65	28,75%	Banken	Deutschland	
Glencore PLC	JE00B4T3BW64	2,79	3,11	EUR	11.148,12	-4,45%	Bergbau	Jersey Insel	
Hitachi Ltd.	JP3788600009	4105,00	4.328,00	JPY	10.112,41	-2,31%	Elektrogeräte/Elektronik	Japan	
M&G PLC	GB00BKFB1C65	1,21	2,00	GBP	16.521,25	62,02%	Finanzdienstleister	Großbritannien	
Micron Technology Inc.	US5951121038	60,00	79,91	USD	14.790,84	35,53%	Halbleiter	USA	
Prosus N.V.	NL0013654783	77,00	88,74	EUR	11.536,20	19,06%	Internet	Niederlande	
SAP AG	DE0007164600	93,26	105,36	EUR	11.589,60	10,23%	EDV Software	Deutschland	
Tullow Oil PLC	GB0001500809	0,26	0,34	GBP	19.086,35	25,63%	Öl/Gas	Großbritannien	
UniCredit S.p.A. Azioni nom. o.N.	IT0005239360	9,84	7,97	EUR	8.050,71	-20,92%	Finanzdienstleister	Italien	
					147.740,79				
					Liquidität:	50.130,75			
					Vermögen:	197.871,54			
Startvolumen 31.12.2018: 150.000 €									
Abgeschlossene Trades:	ISIN	Kauf	Verkauf	Whg	Kurswert in Euro	GuV	Branche	Land	
Lam Research Corp.	US5128071082	136,17	172,77	USD	12.698,12	26,87%	Halbleiter	USA	
Vodafone Group	GB00BH4HKS39	1,64	1,72	GBP	10.130,22	4,88%	Telekommunikation	Großbritannien	
Softbank Corp.	JP3436100006	7.305,00	9.962,00	JPY	11.615,35	36,70%	Telefon/Kommunikation	Japan	
CSPC Pharmaceutical Group Ltd.	HK1093012172	11,30	13,00	HKD	11.629,70	24,83%	Pharma/Kosmetik/Gentech.	Hongkong	
China Telecom Corp. Ltd.	CNE1000002V2	4,26	4,45	HKD	11.075,98	5,95%	Telefon/Kommunikation	China	
Volkswagen AG Vorzugsaktien	DE0007664039	138,92	161,36	EUR	11.456,56	16,15%	Automobile	Deutschland	
Naspers Ltd.	ZAE000015889	2892,27	3.620,06	ZAR	12.831,61	30,26%	Holding	Südafrika	
Beijing Enterprises Wtr Gr.Ltd	BMG09571L1090	4,79	4,12	HKD	8.927,40	-12,96%	Telefon/Kommunikation	Bermudas	
Glencore PLC	JE00B4T3BW64	2,84	2,68	GBP	9.370,61	-3,83%	Bergbau	Jersey Insel	
Nestlé S.A.	CH0038863350	71,22	91,00	EUR	12.831,00	27,77%	Nahrungsmittel	Schweiz	
E.ON SE	DE000ENAG999	8,63	8,32	EUR	9.637,08	-3,62%	Versorger	Deutschland	
Continental AG	DE0005439004	126,16	111,98	EUR	8.958,40	-11,24%	Gummiverarbeitung	Deutschland	
Assicurazioni Generali S.p.A.	IT0000062072	15,98	17,50	EUR	10.937,50	9,51%	Versicherung	Italien	
Volkswagen AG Vorzugsaktien	DE0007664039	144,66	181,00	EUR	12.670,00	25,12%	Automobile	Deutschland	
LEONI AG	DE0005408884	18,05	10,66	EUR	5.916,30	-40,94%	Elektrogeräte/Elektronik	Deutschland	
United Microelectronics Corp. (ADRs)	US9108734057	1,93	2,71	USD	14.174,15	41,78%	Elektrogeräte/Elektronik	Taiwan	
AbbVie Inc.	US00287Y1091	74,23	81,78	USD	11.493,25	12,89%	Pharma/Kosmetik/Gentech.	USA	
BP PLC	GB0007980591	4,80	4,55	GBP	9.419,00	-14,84%	Öl/Gas	Großbritannien	
Naspers Ltd.	ZAE000015889	2.450,00	2.923,00	ZAR	9.642,75	-2,96%	Holding	Südafrika	
Alibaba Group Holding Ltd. (ADRs)	US01609W1027	149,91	195,17	USD	13.544,69	35,46%	Internet	Kayman-Inseln	
JOYY Inc. (ADRs)	US46591M1099	57,00	54,05	USD	9.752,71	-2,75%	Informationsdienstleistungen	Kayman-Inseln	
Société Générale S.A.	FR000130809	30,12	12,82	EUR	4.231,92	-57,42%	Banken	Frankreich	
Wirecard AG	DE0007472060	97,02	30,00	EUR	3.090,00	-69,08%	Finanzdienstleister	Deutschland	
Zijin Mining Group Co. Ltd.	CNE100000502	3,07	4,75	HKD	14.934,08	53,43%	Bergbau	China	
Ping An Insurance(Group)Co.China	CNE1000003X6	88,70	82,25	HKD	8.862,53	-11,37%	Versicherung	China	
Volkswagen AG Vorzugsaktien	DE0007664039	137,64	155,60	EUR	11.670,00	13,05%	Automobile	Deutschland	
MDM PROMESSES	FR0013153541	11,30	15,50	EUR	13.717,50	37,17%	Holding	Frankreich	

Hinweis: Die Performance-Messung im Musterdepot erfolgt ohne Einbeziehung von Dividendenzahlungen.

Options-Portfolio

Anlage	Verkaufskurs	Performance 2021 in Euro-basiert:			
		aktueller Kurs	Währung	GuV	Branche
AST Optionen					6,92%
BABA2 OPRA P 260 02/21	37,35	37,35	USD	0,00%	Option/Put
BAY XEUR P 55 02/21 2	3,92	3,92	EUR	0,00%	Option/Put
CRIS XEUR P 10 02/21 7	2,07	2,07	EUR	0,00%	Option/Put
SAP5 XEUR P 104 01/21	2,18	3,10	EUR	-42,20%	Option/Put
Startvolumen 31.12.2018:		100.000,00 €	Vermögen per 14.01.2021		164.787,73 €

Hinweis: Sollten Sie Interesse an einem Überblick bislang abgeschlossener Trades haben, können Sie diesen gern per E-Mail unter info@alphabriefe.de anfordern



Fonds-Strategien

Leonardo UI Anteilklasse G (ISIN: DE000A0MYG12)

Der Fonds investiert in Anlehnung an ein quantitatives Allokationsmodell in verschiedene Anlageklassen. Angestrebt wird, durch regelmäßige Anpassung der Gewichtungen innerhalb der Assetklassen Aktien, Staatsanleihen und Liquidität, sowie der Verschiebung der Quoten in diesen Kategorien selbst, das Portfolio an aktuelle volkswirtschaftliche Daten und Markttechnik anzugleichen und so das Chance-/Risikoprofil des Portfolios zu verbessern.

Das quantitative Allokationsmodell unterscheidet zwischen Ländern bzw. Ländergruppen. Für die monatliche Reallokation werden überwiegend börsennotierte Terminmarktinstrumente eingesetzt, mit dem Ziel Transaktionskosten zu reduzieren. Die überschüssige Liquidität soll in verzinsliche Papiere aller Bonitätsklassen investiert werden. Es wird ein Mehrertrag gegenüber einer Benchmark, die sich gleichgewichtet aus MSCI® World 100% Hedged to EUR Index (EUR) und Bloomberg Barclays® Global Aggregate Corporate Total Return Index Hedged EUR zusammensetzt, angestrebt.



AvH Emerging Markets Fonds UI (ISIN: DE000A1145F8)

Der Fonds investiert zu mindestens 51% in Wertpapiere von Ausstellern aus Emerging Markets oder Wertpapiere von Ausstellern, die den überwiegenden Anteil ihrer wirtschaftlichen Aktivität in den Emerging Markets ausüben. Der Fonds investiert vor allem in Aktien, die möglichst den Prinzipien der Value-Anlage gerecht werden und eine für Investitionen attraktive Bewertung aufweisen, d.h. es wird versucht, attraktiv bewertete Qualitätsaktien im Universum der Schwellenländer zu finden und mindestens so lange im Portfolio zu behalten, wie die Unterbewertung offensichtlich ist bzw. die fundamentalen Rahmenbedingungen weiter für Investitionen nach dem Value-Ansatz sprechen.



Ergänzend kann die Anlagestrategie auch mittels Anleihen, auch aus Emissionen, umgesetzt werden. Bei der Auswahl von Anleihen bringt die ICM ihr Know How ein. Der Schwerpunkt liegt hier auf Hartwährungsanleihen von Emittenten aus Schwellenländern. Der Fonds wurde im Jahr 2015 aufgelegt und belegte seitdem immer vordere Plätze im Peer Group Vergleich.

Bachelier UI (ISIN: DE000A1JSXE3)

Der vermögensverwaltende Mischfonds Bachelier UI verfolgt einen opportunistischen Ansatz mit Einsatz von Derivaten und einer Aktienquote von Mindestens 51 %. Ausschüttungen sollen in ihrer Höhe die vom Anleger direkt zu tragende Steuerlast aus erzielten Erträgen decken. Der Fonds orientiert sich nicht an einer spezifischen Anlagestrategie wie Value, Growth oder Momentum. Der Einsatz von Derivaten soll sich dabei risikomindernd auswirken ohne dabei gleichzeitig die Renditechancen zu limitieren.



Das Anlageuniversum des Fonds ist unbeschränkt und kann gleichermaßen aus Aktien von Industrie- wie Schwellenländern bestehen. Gleiches gilt für die Auswahl von festverzinslichen Papieren und Wandelanleihen, wobei hier Hartwährungen im Vordergrund stehen.



Anleihen Strategiedepots

Alpha Strategie Musterdepot KONSERVATIV													
Eröffnet:	04.11.11	Kapital	220.000	EUR									
Emittent	ISIN	Nominal	Währung	Kupon %	Verfall	nächster Call	Rating Composite	Investment EUR	Aktueller Kurs	YTM	YTC	Akt.Wert EUR	G/V
21ST CENTURY FOX	USU88803AF59	10.000	USD	3,375	15.11.2026	15.08.2026	BBB+	9.281	107,26%	2,05%	1,99%	11.071	19,29%
ADIDAS AG	XS1114159277	20.000	EUR	2,250	08.10.2026	08.07.2026	-	19.549	113,52%	-0,10%	-0,21%	24.179	23,69%
AIRBUS FINANCE	USN2823BBD21	17.000	USD	2,700	17.04.2023	-	A	15.185	105,18%	0,38%	-	15.721	3,53%
BAYER AG	DE000A14J611	10.000	EUR	2,375	02.04.2075	02.10.2022	BB+	9.425	102,42%	1,53%	0,93%	10.669	13,20%
CIE FIN FONCIER	FR0010292169	20.000	EUR	3,875	25.04.2055	-	AAA	17.220	209,07%	0,44%	-	47.033	173,13%
COMUNIDAD MADRID	ES0000101263	10.000	EUR	4,300	15.09.2026	-	A-	10.425	125,59%	-0,19%	-	14.426	38,38%
DAIMLER AG	DE000A2GSCX1	10.000	EUR	2,125	03.07.2037	-	BBB+	9.171	124,02%	0,59%	-	12.517	36,48%
DEUTSCHE BANK AG	DE000DB7XJ2	20.000	EUR	2,750	17.02.2025	-	BB	18.848	105,34%	1,39%	-	22.124	17,38%
ENERGIE BADEN-WU	XS1498442521	10.000	USD	5,125	05.04.2077	05.01.2022	BBB-	9.280	104,43%	4,24%	0,49%	9.497	2,33%
EXXON MOBIL CORP	US30231GAT94	10.000	USD	3,043	01.03.2026	01.12.2025	AA	9.118	110,44%	0,95%	0,85%	9.596	5,25%
FRESENIUS FIN IR	XS1554373677	10.000	EUR	2,125	01.02.2027	01.11.2026	BBB-	10.004	112,12%	0,11%	0,03%	11.416	14,12%
GDF SUEZ	FR0011022474	10.000	EUR	5,950	16.03.2111	-	BBB+	15.666	217,76%	2,58%	-	22.873	46,01%
JPMORGAN CHASE	US46647PAA49	10.000	USD	4,260	22.02.2048	22.02.2047	A	9.470	127,59%	2,75%	2,77%	10.829	14,35%
LA POSTE SA	FR0010394437	10.000	EUR	4,250	08.11.2021	-	A	10.447	104,99%	-1,83%	-	13.131	25,70%
PEPSICO INC	US713448DP06	25.000	USD	3,450	06.10.2046	06.04.2046	A+	21.542	117,56%	2,52%	2,51%	25.011	16,10%
SHELL INTL FIN	US822582BD31	10.000	USD	3,450	11.05.2025	-	AA-	8.554	110,90%	0,68%	-	9.761	14,11%
ENERGIE BADEN-WU	XS1498442521	20.000	USD	5,125	-	05.01.2022	BBB-	19.866	104,43%	4,24%	0,49%	26.604	33,92%
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <p>Durchschn. Jahres-Performance 7,95%</p> </div> <div> <p>Durchschn. hist. Volatilität 90 Tage 3,94%</p> </div> <div> <p>Währungen Letzter EUR/USD 1,2146</p> </div> <div> <p>Liquidität 103.257 Stückzinsen 5.244 gesamt 378.662,28 Anfangskapital 220.000 Gewinn 158.662 Depot-Performance 72,12%</p> </div> </div>													
Keine Währungsabsicherung, Investment = Kurswert + Stückzinsen; Akt. Wert = Kurswert + Zinsen + Stückzinsen													
Kaufspesen nicht berücksichtigt (YTM - Rendite auf End-Fälligkeit; YTC - Rendite auf nächsten Call)													

Alpha Strategie Musterdepot SPEKULATIV													
Eröffnet:	04.11.11	Kapital	200.000	EUR									
Emittent	ISIN	Nominal	Währung	Kupon %	Verfall	nächster Call	Rating Composite	Investment EUR	Aktueller Kurs	YTM	YTC	Akt.Wert EUR	G/V
ANGLOGOLD HOLDS	US03512TAB70	20.000	USD	6,500	15.04.2040	-	BB+	15069,89	126,98%	4,41%	-	23.520	56,07%
COMMERZBANK AG	DE000CZ40LW5	10.000	EUR	4,000	30.03.2027	-	BB+	9963,11	114,16%	1,58%	-	12.138	21,83%
DEUTSCHE BANK AG	US25152R5F60	10.000	USD	3,500	12.05.2021	-	BBB-	8886,36	100,84%	0,70%	-	8.839	-0,53%
DIAMOND 1 FIN/DI	USU2526DAG44	6.000	USD	4,500	15.06.2021	29.01.2021	BB	5690,68	100,48%	4,64%	-11,36%	5.318	-6,55%
DT LUFTHANSA AG	XS1271836600	15.000	EUR	5,125	12.08.2075	12.02.2026	NR	15520,64	92,93%	4,70%	6,00%	15.683	1,05%
FORD MOTOR CO	US345370BW93	22.000	USD	9,980	15.02.2047	-	BB	19826,44	144,95%	6,41%	-	37.915	91,23%
FRESENIUS US FIN	USU31436AH86	15.000	USD	4,500	15.01.2023	17.10.2022	BBB-	13907,36	106,23%	1,32%	0,90%	13.943	0,26%
FRESENIUS MED	USU31434AE08	15.000	USD	4,750	15.10.2024	17.07.2024	BBB-	14106,80	113,49%	1,06%	0,82%	15.131	7,26%
HEWLETT-PACK CO	US428236BR31	6.000	USD	6,000	15.09.2041	-	BBB	5488,46	130,66%	3,84%	-	7.038	28,22%
LYONDELLBASELL	US552081AM30	10.000	USD	4,625	26.02.2055	26.08.2054	BBB-	9031,24	122,76%	3,48%	3,47%	10.258	13,58%
ROYAL CARIBBEAN	US780153AG79	26.000	USD	7,500	15.10.2027	-	B	18593,20	109,07%	5,85%	-	33.488	80,11%
RWE AG	XS1254119750	10.000	USD	6,625	30.07.2075	30.03.2026	BB	10286,22	117,04%	4,95%	3,03%	10.643	3,47%
T-MOBILE USA INC	US87264AAS42	10.000	USD	5,125	15.04.2025	25.01.2021	BB	9465,31	103,43%	4,23%	-44,59%	9.080	-4,07%
VERIZON COMM INC	US92343VBR42	10.000	USD	5,150	15.09.2023	-	BBB+	8314,60	112,62%	0,37%	-	11.116	33,69%
SWC-COCO ATHE	LU0599119707	100	EUR	-	-	-	-	14390,25	176,85	-	-	17.685	22,90%
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <p>Durchschn. Jahres-Performance 5,15%</p> </div> <div> <p>Durchschn. hist. Volatilität 90 Tage 6,57%</p> </div> <div> <p>Währungen Letzter EUR/USD 1,2146</p> </div> <div> <p>Liquidität 97.121 Stückzinsen 3.637 gesamt 294.779 Anfangskapital 200.000 Gewinn 94.779 Depot-Performance 47,39%</p> </div> </div>													
Keine Währungsabsicherung, Investment = Kurswert + Stückzinsen; Akt. Wert = Kurswert + Zinsen + Stückzinsen													
Kaufspesen nicht berücksichtigt (YTM - Rendite auf End-Fälligkeit; YTC - Rendite auf nächsten Call)													

Abo-Service:

E-Mail: info@alphabriefe.de

Der Alpha Strategie erscheint wöchentlich. Druck und Vertrieb: ICM concept, Weintraubengasse 2, 90403 Nürnberg, eMail: info@alphabriefe.de. V.i.S.d.P. Carsten Müller. Rechnungstellung erfolgt im Voraus. Kündigungsfrist jeweils 14 Tage zum Ende des Bezugszeitraumes. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Nachdruck ist nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung reproduziert werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an den Verleger. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Deshalb dienen alle Hinweise der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobligo. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Nürnberg. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebenen Informationsschriften „Basisinformationen für Wertpapier-Vermögensanlagen“, „Basisinformationen über Finanzderivate“ und „Basisinformationen über Termingeschäfte“ sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Disclaimer: Anleihen aus den aufgeführten Wertpapieren können sich im Eigenbestand unseres Partners ICM InvestmentBank befinden. Daraus können sich Interessenkonflikte ergeben.